

1 Datum 08.07.2020 Protokoll Studierendenparlament - Hochschulöffentliche Sitzung

2

3 Ort: A14 – Hörsaal 1, Universität Oldenburg

4 Beginn: 10.15 Uhr

5 Ende: 20:00 Uhr

6 Protokollantinnen: Edda Hagemann, Lena Süßmilch, Jörn Kruse

7

8 **TOP 1 Formalia**

9 1.1 Begrüßung durch ein Mitglied des Ältestenrates

10 Die Mitglieder des Studierendenparlaments werden von Jonas Broleen zur konstituierenden
11 Sitzung begrüßt. Er weist noch einmal auf die Hygienebestimmungen hin und bittet darum, die
12 Kontaktdaten abzugeben. Es werden außerdem Datenschutzerklärungen ausgeteilt, die von
13 allen Anwesenden unterschrieben und abgegeben werden müssen.

14

15 1.2 Ernennung der vorläufigen Protokollant_innen

16 Edda Hagemann und Lena Süßmilch stellen sich kurz vor.

17 Edda Hagemann und Lena Süßmilch werden vorbehaltlich ernannt. Keine Einwände.

18

19 1.3 Bericht des Wahlausschusses und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses

20 Es ist kein Mitglied vom Wahlausschuss anwesend. Keine weiteren Fragen.

21

22 1.4 Bericht Wahlprüfung durch den Ältestenrat

23 Der ÄR hat alles geprüft und es konnte keine Unregelmäßigkeiten feststellen werden, keine
24 Beschwerden. Das Wahlergebnis ist damit gültig.

25

26 1.5 Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

27 Jonas Broleen: Es gab Bedenken bezüglich der ordnungsgemäßen Einladung. Die Satzung und
28 die Geschäftsordnung widersprechen sich in diesem Punkt. Die Satzung steht jedoch über der
29 Geschäftsordnung. Gemäß der Satzung wurde nach Einschätzung des Ältestenrats
30 ordnungsgemäß geladen. Keine weiteren Fragen.

31 Die Beschlussfähigkeit wird überprüft.

32

33 **RCDS**

Jonathan Hungerland	Anwesend
Adrian Brand	anwesend
Alexander Raspe	Anwesend
Marvin Seegert	anwesend
Henrike Wilgen	anwesend
Niklas Hinners	Anwesend

34

35 **JUSOS**

Marcel Klatte	nicht anwesend
Jule Miklis	nicht anwesend
Paul Gronau	nicht anwesend
Philipp Schuppan	nicht anwesend

36

37 **Campus Grün Oldenburg**

Marie Wilke	Anwesend
Max Wevelsiep	Anwesend
Hodan-Ali DFaral	Vertreten durch Kim Blunck
Lennard Nörthemann	Anwesend
Katharina Ewald	nicht anwesend
David Dohrmann	nicht anwesend
Finja Krüger	Vertreten durch Dominik Frieden
Kai Schmidt	Anwesend
Gesa Baum	Anwesend
Arne Schmidt	Anwesend
Kilian Plaß	Anwesend
Martin Krück	Anwesend
Viviane Michaelis	Anwesend
Moritz Zeising	nicht anwesend
Pierre Monteyne	Anwesend
Laura Schürer	nicht anwesend

Paula Drinkewitz	Anwesend
Fenja Lampe	nicht anwesend
Piet Heinrich	Anwesend
Johanna Zier	Anwesend
Johanna Belz	Anwesend
Jimmy Gastron Ndagijimana	Vertreten durch Joost van Kampen
Joshua Koch	Anwesend
Jonas Maenicke	Anwesend

38

39

40

41

42

43 **Die Linke.SDS**

Julia Strachanowksi	Anwesend
Tarek Probst	vertreten durch Jannes Schneider
Lena Madgalena Schröder	Anwesend
Johannes Grashorn	anwesend
Jooris Mettler	nicht anwesend

44

45 **Liberale Hochschulgruppe (LHG)**

Thies Engelbarts	anwesend
Daniel Duda	Anwesend
Nikolai Tamm	Anwesend

46

47 **Liste Informatik**

Tom Bauer	Anwesend
Moritz Buhr	vertreten von Hannah Steinmetz
Katharina Corleis	Anwesend

48

49 **Die Liste**

Dana Würdemann	nicht anwesend
----------------	----------------

50

51 **USO – Unabhängige Studierende Oldenburg**

Thore Eilers	anwesend
Hilko Rosenau	Anwesend
Lasse Klöfer	Vertreten durch Jan-Lasse Zeitz
Marius Optazi	Anwesend

52

53

54 Ältestenrat: Damit sind 39 von 50 Abgeordneten anwesend. Damit ist das Parlament
55 beschlussfähig.

56

57 1.6 Präsidium

58 1.6.1 Aufwandsentschädigung für Mitglieder des Präsidiums

59 Der Antrag wird vorgestellt. Keine Anmerkungen oder Wortmeldungen.

60 Abstimmung über den Antrag: mit 39 Stimmen einstimmig angenommen.

61

62 6.2 Wahl des Präsidiums

63 Vorschläge:

64 Campus Grün Oldenburg: Lennard Nörthemann wird vorgeschlagen

65 RCDS: Jonas Broleen wird vorgeschlagen.

66 Die Linke.SDS: Julia Strachanowksi wird vorgeschlagen.

67 Liste Informatik: kein*e Kandidat*in wird vorgeschlagen.

68 Juso: kein*e Kandidat*in wird vorgeschlagen.

69 LHG: Thies Engelbarts wird vorgeschlagen.

70 Keine weiteren Vorschläge.

71 Keine Vorstellung erwünscht.

72 Die Kandidat*innen werden zur Wahl gestellt. Es wird en bloc abgestimmt.

73 Anmerkung: Bitte nochmal Namen nennen.

74 Wahl en bloc: mit einer Enthaltung beschlossen.

75 Damit sind die vier Personen gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

76 Dirk Stahlhut: Ich gratuliere zur Wahl des Präsidiums.

77 Dirk Stahlhut: Es gab eine Anfrage vom Campus Radio, die Sitzung aufzunehmen.

78 Gegenrede.

79 Dirk Stahlhut: Da es Gegenstimmen gab, werden keine Aufnahmen gemacht.

80 Dirk Stahlhut übergibt das Wort an das neu gewählte Präsidium.

81

82 *11.15: Pause für die Einrichtung des neuen Präsidiums.*

83 *11.30 Uhr: Die Pause wird beendet. Abstimmung*

84 Jonas Broleen: Bitte nennt bei Wortmeldungen zunächst euren Namen.

85

86 1.7 Protokollant_innen

87 1.7.1 Aufwandsentschädigung für StuPa-Protokollant_innen

88 Der Antrag wird vorgestellt.

89 Abstimmung: einstimmig angenommen.

90

91 1.7.2 Wahl der Protokollant_innen

92 Vorschläge:

93 Edda Hagemann, Lena Süßholz, Jörn Kruse

94 Katharina Corleis: Wie viele Protokollant*innen sollen gewählt werden?

95 Lennard Nörthemann: Es sollen drei Protokollant*innen gewählt werden. Es sollen immer zwei

96 gleichzeitig protokollieren.

97 Abstimmung en bloc: einstimmig angenommen.

98 Sie nehmen die Wahl an.

99

100 1.8 Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung

101 Präsidium: Ein Vorschlag wurde ausgeteilt.

102 Max Wevelsiep: Ich habe einen Eilantrag, der unter 3.11 hinzugefügt werden soll.

103 Keine Gegenrede. Eilantrag angenommen.

104

105 *11.35 Uhr: Katharina Ewald betritt die Sitzung und erhält ihre Stimmkarte*

106 Hilko Rosenau: Wir möchten gerne, dass Top 3 zu Top 2 vorgezogen wird. Diesen
107 Änderungsantrag haben wir bereits schriftlich eingereicht.

108 Lisa Schmidt: Ich bin mir nicht sicher ob das möglich ist, muss der alte Asta nicht erst
109 abgetreten sein?

110 Thies Engelbarts: Die Bedenken sind unbegründet.

111 Keine weiteren Anmerkungen.

112 Abstimmung Tagesordnung in geänderter Form anzunehmen:

113 38 ja, 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, Antrag angenommen.

114

115 1.9 Genehmigung des Protokolls vom 08.01.2020

116 Jonas Broleen: Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

117 Abstimmung: 34 ja, 4 Enthaltungen angenommen

118

119 1.10 Vorstellung der vorliegenden Anträge

120 Jonas Broleen: Für alle die neu sind: Die Anträge werden nur kurz vorgestellt. Es findet hier
121 keine weitere Diskussion statt.

122

123 **TOP 3 Wahlen und Bestätigungen**

124 Präsidium: Kurze Vorstellung der bevorstehenden Wahlen und Bestätigungen.

125

126 3.1 Wahl einer Stimmzählkommission

127 Jonas Broleen: Gibt es Vorschläge für eine*n Stimmzähler*in?
128 Katharina Corleis: Ist der dritte Protokollant noch anwesend? Nein? Sonst hätte ich ihn
129 vorgeschlagen.
130 Jonas Broleen: Es wäre gut, wenn jede Fraktion eine*n Stimmzähler*in stellen würde.
131 Julia Strachanowski: Könnten sich bitte zwei Stimmzähler*innen zur Verfügung stellen?
132 Johanna Belz und Alexander Raspe stellen sich freiwillig für die Stimmzählkommission
133 zur Verfügung.
134 Wahl en bloc: bei drei Enthaltungen angenommen.
135 Johanna Belz und Alexander Raspe bilden die Stimmzählkommission.
136
137 3.1 Haushaltsausschuss
138 3.1.1 Antrag: Haushaltsausschuss
139 Katharina Corleis stellt den Antrag vor.
140 Keine Nachfragen.
141 Abstimmung über den Antrag: einstimmig angenommen.
142 Der Antrag zum Haushaltsausschuss ist angenommen.
143
144 • Wahl des Haushaltsausschusses
145 Jonathan Hungerland: Wir schlagen Marius Schwarze vor.
146 Julia Strachanowski: Ich schlage Johannes Grashorn vor.
147 Johanna Zier: Ich schlage Gesa Baum vor.
148 Thies Engelbarts: Ich schlage Daniel Duda vor.
149 Keine weiteren Vorschläge.
150 Zur Wahl stehen: Marius Schwarze, Johannes Grashorn, Gesa Baum und Daniel Duda.
151 Abstimmungen en bloc: Die vier Personen sind bei 3 Enthaltungen gewählt.
152 Sie nehmen die Wahl an.
153 Marius Schwarze, Johannes Grashorn, Gesa Baum und Daniel Duda bilden den
154 Haushaltsausschuss.

155

156 Alexander Raspe: Wie sieht das mit der Stellvertretung aus, wenn jemand krank wird?

157 Julia Strachanowski: Ich schlage alle anderen Personen in meiner Liste außer Johannes
158 Grashorn vor.

159 Katharina Corleis: Das geht doch eigentlich nicht, die Leute können sich doch nicht selbst
160 belasten. Es geht doch hier auch nur um die Vertreter*innen.

161

162 Vorschläge für stellvertretende Mitglieder des Haushaltsausschusses:

163 Jonathan Hungerland: Wir schlagen Marvin Seegert vor.

164 Hannah Steinmetz: Als Vertretung für Gesa Baum schlage ich Lisa Schmidt vor.

165 Thies Engelbarts: Ich schlage Nikolai Tamm vor.

166 Es gibt keine Nachfragen zu den aufgestellten Personen.

167 En Bloc Abstimmung. Bei 3 Enthaltungen werden die Personen als Stellvertretung gewählt.

168 Marvin Seegert, Lisa Schmidt und Nikolai Tamm sind die stellvertretenden Mitglieder des
169 Haushaltsausschusses.

170 Sie nehmen die Wahl an.

171 Jonas Broleen: Jede*r, der hier heute gewählt wird und nicht anwesend ist, schickt uns bitte
172 eine E-Mail und bestätigt seine Annahme zur Wahl schriftlich.

173

174 3.2 Rechnungs-/Kassenprüfer_innen 2020

175 Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

176 Es gibt keine weiteren Fragen.

177 Abstimmung en bloc: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

178

179 3.2.1 Antrag Kassenprüfer_innen 2020

180 Nikolai Tamm: Ich schlage Daniel Duda vor.

181 Katharina Corleis: Die Kassenprüfer*innen aus der letzten Kassenprüfung würden sich noch
182 einmal zur Wahl stellen. Der Antrag muss vertagt werden, da wir ja zwei brauchen brauchen
183 und die Personen erst bis zur nächsten Sitzung sagen könne, ob sie wirklich Zeit für den Posten
184 haben.

185 Ich würde daher einen Geschäftsordnungsantrag stellen und diesen Tagesordnungspunkt auf
186 die nächste Sitzung vertagen.

187 Abstimmung en bloc: einstimmig.

188 Der Tagesordnungspunkt 3.2.1 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

189

190 3.3 Wahl der_des Kassenverwalter_in

191 Katharina Corleis: Wir schlagen Vera Pöser vor. Sie arbeitet bereits unbefristet im AStA und
192 kümmert sich um alle Finanzangelegenheiten. Außerdem würden wir Sabrina Wilm
193 vorschlagen. Sie kümmert sich bereits um verschiedene Mahnbescheide und hat gute
194 Kenntnisse über die Verwaltungsprogramme.

195 Keine weiteren Vorschläge.

196 Abstimmung en bloc: einstimmig angenommen.

197 Vera Pöser und Sabrina Wilm sind die neuen Kassenverwalter*innen.

198

199 3.4 Wahl der Semesterticket-Härtefall-Kommission

200 Katharina Corleis: Wir benötigen hier drei Mitglieder. Ich bitte um Vorschläge aus dem Plenum.
201 Der Arbeitsaufwand ist eher gering. Die Kommission tagt maximal zwei Mal nach dem
202 jeweiligen Antragssemester.

203 Kai Schmidt: Ich schlage Max Wevelsiep vor.

204 Katharina Corleis: Ich schlage Lars Birkenhake vor.

205 Johannes Grashorn: Ich schlage Julia Strachanowski vor.

206 Keine weiteren Vorschläge.

207 Abstimmung en bloc: Die drei genannten Personen werden bei drei Enthaltungen gewählt.

208 Max Wevelsiep, Lars Birkenhake und Julia Strachanowski bilden die neue Semesterticket-
209 Härtefall-Kommission.

210

211 3.5 Wahl der Härtefall-Kommission über die Gewährung von Zuschüssen zu
212 Kinderbetreuungskosten an Studierende mit Kind

213 Julia Strachanowski: Ich schlage Maximilian Linschmann vor.

214 Katharina Corleis: Ich möchte Lars Birkenhake vorschlagen.

215 Thore Eilers: Ich möchte Hilko Rosenau vorschlagen.

216 Katharina Corleis: Hilko kann nicht beide Funktionen auf einmal in Anspruch nehmen.

217 Thore Eilers: Dann schlagen wir Marius Optazi vor. Den Vorschlag um Hilko Rosenau nehmen
218 wir zurück.

219 Julia Strachanowski: Wenn es ein Problem gibt, würde ich auch den Vorschlag um Maximilian
220 Linschmann zurücknehmen.

221 Abstimmung en bloc: Die Personen werden mit einer Enthaltung gewählt.

222 Lars Birkenhake und Marius Opatzi bilden die Härtefall-Kommission über die Gewährung von
223 Zuschüssen zu Kinderbetreuungskosten an Studierende mit Kind .

224 Die Personen nehmen die Wahl an.

225 Jonas Broleen: Wenn die gewählten Personen nicht da sind, müssen diese uns die Annahme der
226 Wahl noch einmal schriftlich per Mail bestätigen.

227

228 3.6 Wahl der Härtefall-Sozialreferent_in

229 Vorschläge:

230 Semesterticketrückerstattung: Miriam Bourehil, Wojciech Stasik, Stellvertretung Katharina
231 Corleis

232 Kinderbetreuungszuschuss:

233 Wojciech Stasiak, Miriam Bourehil und Katharina Corleis als stellvertretende
234 Härtefallsozialreferentin

235 Semesterticketreferent*in: Lisa Schmidt, Stellvertretung: Miriam Bourehil

236 Keine Anmerkungen. Keine weiteren Vorschläge.

237 Abstimmung en bloc: Der Vorschlag ist einstimmig angenommen.

238 Die genannten Personen sind Härtefall-Sozialreferent*innen.

239

240 3.8 Wahl der_des Referent_in für Semesterticketbeitragsersatzung

241 Die Wahl ist bereits unter TOP 3.7 erfolgt.

242

243 3.8 Wahl der_des Vertreter_in der verfassten Studierendenschaft im Senat

244 Kai Schmidt: Ich schlage Max Wevelsiep vor.

245 Katharina Corleis: Ich würde Hannah Steinmetz als Vertretung vorschlagen.

246 Abstimmung en bloc: Bei elf Enthaltungen angenommen.

247 Max Wevelsiep ist Vertreter der verfassten Studierendenschaft im Senat. Hannah Steinmetz ist

248 die Vertretung.

249 *12.15 Uhr: 15 Minuten Fraktionspause*

250 *12.16 Uhr: Henrike Wilgen verlässt die Sitzung und wird durch Henrik Schwarzkopf*

251 *vertreten.*

252 *12.35 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.*

253 Jonathan Hungerland: Ich stelle einen Geschäftsordnungsantrag auf Einführung des TOP 2.10

254 Wahlausschuss.

255 Keine Gegenrede.

256 Antrag wurde angenommen.

257 Es geht weiter mit Tagesordnungspunkt 2.10.

258

259 Vorschläge für den Wahlausschuss:

260 Jonathan Hungerland: Ich möchte Niklas Brandt vorschlagen.

261 Maximilian Wevelsiep: Ich möchte Evgenji Kuratsch vorschlagen.

262 Thies Engelbarts: Ich möchte Jörn Kruse vorschlagen.

263 Kai Schmidt: Ich möchte Enrico Pfau vorschlagen.

264 Keine Vorstellung gewünscht.

265 Katharina Corleis: Ist es festgeschrieben, dass es nur drei sein müssen oder dürfen es auch vier
266 sein? Die Wahl kann wahrscheinlich das nächste Mal nur mit einem höheren Aufwand
267 durchgeführt werden, daher bin ich dafür, vier Leute einzustellen. Könntet ihr in der Satzung
268 bitte nachschauen, ob es möglich ist?

269 Jonas Broleen: In der Satzung steht dazu nichts. In der Wahlausschusssatzung ist
270 festgeschrieben im § 4, Absatz 3, dass es auf drei Mitglieder begrenzt ist.

271 Jonas Broleen: Könnten die Aufgaben nochmal kurz angerissen werden?

272 Katharina Corleis: Der Wahlausschuss kümmert sich darum, dass die StuPa Wahlen
273 ordnungsgemäß durchgeführt werden.

274 Kai Schmidt: Ich ziehe meinen Vorschlag Enrico Pfau zurück.

275 Abstimmung: einstimmig angenommen.

276 Niklas Brandt, Evgenji Kuratsch und Jörn Kruse bilden den Wahlausschuss.

277

278 *12.40 Uhr: David Dohmann betritt die Sitzung.*

279

280 3.10 Allgemeiner Studierendenausschuss

281 3.10.1.Wahlvorschlag zur Bildung des AstA.

282 Kai Schmidt stellt den Wahlvorschlag kurz vor.

283

284 Vorschläge für die_den Sprecher*in des AStAs:

285 Max Wevelsiep: Ich schlage Kai Schmidt vor.

286 Keine weiteren Meldungen. Vorstellung gewünscht.

287 Kai Schmidt: Hallo, mein Name ist Kai Schmidt. Ich studiere im 12. Semester an der Universität
288 die Fächer Englisch und Geschichte im Master und Sport als Erweiterungsfach. Ich bin im
289 Campus Grün aktiv und möchte als Sprecher des AStA gewählt werden.

290 Ich möchte, dass der AStA nach außen präseneter wird. Ich möchte mehr Studierende
291 erreichen, mehr Aufmerksamkeit erhalten und die Arbeit bei uns im AStA transparenter
292 gestalten. Die Universität und der AStA muss ein sicherer Ort für alle sein. Es darf niemand
293 wegen seiner Hautfarbe, wegen einer Behinderung oder wegen einer Religion diskriminiert
294 werden, deswegen möchte ich eine Diskriminierungsstelle fördern und einrichten. Ich bin froh,
295 dass es viele Menschen an unserer Universität gibt, die sich für diese Belange einsetzen.

296 Was mir persönlich besonders wichtig ist, ist die Nachhaltigkeit an der Universität. Ich
297 möchte daher diesen Bereich auf drei Referent*innen erhöhen. Es soll überprüft werden, an
298 welchen Stellen sich die Uni nachhaltig noch besser aufstellen kann, z.B. bei den Angeboten in
299 der Mensa, insbesondere am Campus Wechloy. Ich möchte Projekte und Veranstaltungen zum
300 Thema Nachhaltigkeit an der Universität Oldenburg ausweiten.

301 Alexander Raspe: Du hast bisher eher die Struktur verteidigt. Ich hätte gerne mehr
302 Informationen über dich. Welche Erfahrungen im Projektmanagement, in der Gruppenleitung
303 oder in hochschulpolitischen Themen bringst bereits mit? Du bewirbst dich um einen Posten
304 mit einer hohen Verantwortung. Dein Posten leitet eine Firma über eine halbe Million Euro, du
305 wirst viele Mitarbeiter*innen unter dir haben und 16.000 Kunden. Ich frage mich, welche
306 Erfahrungen bringst du mit, um dieser Verantwortung gerecht zu werden?

307 Kai Schmidt: Ich bin seit einem Semester im Campus Grün Oldenburg, bin seit zwei Jahren bei
308 der Grünen Jugend Oldenburg aktiv und habe dort diverse Ämter und deshalb viele
309 Erfahrungen als Teamleitung. Ich bin offen, kann Teams gut leiten und ich bin nicht alleine. Ich
310 denke, ich kriege das schon ganz gut hin, diese Firma mit 16.000 Kunden zu leiten.

311 Johannes Grashorn: Hatten wir nicht darüber abgestimmt, dass wir in den Sitzungen nichtmehr
312 klopfen?

313 Thies Engelbarts: Der Antrag galt für die letzte Legislaturperiode. Du müsstest dann
314 gegebenenfalls einen Folgeantrag stellen.

315 Alexander Raspe: Wir hatten letztes Jahr ein kontroverses Mitglied im AStA. Wie würdest du
316 reagieren, wenn jemand ähnlich kontroverse Entscheidungen treffen würden?

317 Kai Schmidt: Ich kann zu der Person nichts sagen, ich war letztes Jahr noch nicht im AStA. Man
318 müsste sich erst einmal anschauen, um was es eigentlich ging und dies muss dann im Einzelfall
319 geprüft werden. Zu diesem Fall kann ich nichts sagen.

320 Keine weiteren Fragen.

321 Jonas Broleen: Wir würden die Sitzung für fünf Minuten unterbrechen, damit der Drucker die
322 Wahlunterlagen drucken kann.

323 Katharina Corleis: Ich habe eine Verfahrensfrage. Können wir jetzt weitermachen und die Zeit
324 nutzen, damit sich andere Mitglieder vorstellen können?

325 Die Protokollantinnen sind bereit, auszuprobieren, ob sie trotz lauter Geräusche des Druckers
326 alles verstehen und ordnungsgemäß protokollieren können.

327 Alexander Raspe: Was ist, wenn wir den gerade Vorgestellten wählen würden und wenn diese
328 Person sich noch einmal für den nächsten Posten aufstellt?

329 Katharina Corleis: Das wäre kein strukturelles Problem.

330 Abstimmung, ob die weitere Vorstellung erfolgen soll: zwei Enthaltungen.

331 Die Sitzung wird daher fortgesetzt. Die Wahlunterlagen werden parallel gedruckt.

332

333 Vorstellung der_des stellvertretenden Sprecher*in des AStAs:

334 Thore Eilers wird vorgeschlagen.

335 Es wird um Vorstellung gebeten.

336 Thore Eilers: Zunächst hoffe ich, dass jede und jeder gesund durch diese schwierige Zeit
337 gekommen ist. Mein Name ist Thore Eilers. Ich studiere im Master Deutsch und evangelische
338 Religion und Sport als Erweiterungsfach. Ich habe im letzten Jahr die USOs mitgegründet.
339 Außerdem bin ich seit einigen Jahren in der Fachschaft aktiv und habe daher eine externe
340 Sicht auf das Studierendenparlaments und des AStA erhalten. In dieser Zeit haben mich sehr
341 viele Dinge geärgert. Der Semesterbeitrag wurde immer teurer und teurer und teurer. Durch
342 die Abschaffung der Studiengebühren sollte Bildung doch eigentlich für jede*n bezahlbar sein.
343 Studierende werden mehr, die Raumkapazitäten werden es nicht. In der Bibliothek findet man
344 seit Jahren defekte Schränke, einen leeren Platz findet man eh nicht. Außerdem wurde die
345 Anwesenheitspflicht an den Vorlesungen und Seminaren durch die Hintertür eingeführt. Die

346 Kommunikation zwischen Studierenden und gewählten Vertreter*innen ist ausbaufähig. Das
347 sieht man alleine daran, dass viele Student*innen gar nicht wissen, dass das Studienparlament
348 heute tagt und wichtige Entscheidungen trifft. Ich persönlich
349 habe mir die Frage gestellt, ob ich mich noch weiter ärgern und aufregen möchte oder ob ich
350 die Probleme selbst angehen will. Ich wäre sehr gerne Teil des Teams und möchte die Probleme
351 pragmatisch angehen. Wir haben sehr interessante und gute Projekte wie zum Beispiel der
352 Kampf gegen die Diskriminierung sowie den starken Ausbau der Nachhaltigkeit an der
353 Universität. Ich möchte den AStA nach außen und innen repräsentieren. Die Arbeit des AStAs
354 muss deutlich transparenter gemacht werden und ich möchte hier einen Schwerpunkt auf das
355 Referat der Öffentlichkeitsarbeit setzen, um eine deutlich digitale Präsenz anzustreben. Die
356 Kommunikation mit den Studierenden ist sehr wichtig und eine möglichst konstruktive
357 Zusammenarbeit mit dem Studienparlament ist mir persönlich sehr wichtig. Vielen Dank für die
358 Aufmerksamkeit.

359 Julia Strachanowski: Was kannst du besser machen als alle anderen vor dir?

360 Thore Eilers: Ich habe eine externe Sicht auf die Dinge, welche alle, die schon länger dabei sind,
361 nicht haben. Ich bringe neuen Schwung mit. Ich gebe mein allerbestes, wenn ich etwas richtig
362 will. Ich stehe voll und ganz hinter den Ideen.

363 Alexander Raspe: Ich begrüße es sehr, ein AStA Vertreter aus dem Fachschaftratsrat zu
364 bekommen. Was bringst du für Erfahrungen mit? Hochschulpolitisch und im Bereich der
365 Teamfähigkeit und im Projektmanagement?

366 Thore Eilers: Ich bin seit drei oder dreieinhalb Jahren in der Fachschaft aktiv. Ich gebe zu, die
367 Fachschaft ist eine viel, viel kleinere Ebene. Ich habe das noch nicht für 16.000 Kunden getan.
368 Aber ich bin mir der Verantwortung bewusst und ich finde es wichtig, Probleme pragmatisch
369 anzugehen.

370 Niklas Hinnners: Ich begrüße deine Vorstellung und teile deine Meinung. Es liegt eine Erhöhung
371 des Semesterbeitrags vor, das Semesterticket wird immer teurer. Wie ist da dein Plan? Wie
372 würdest du verhandeln?

373 Thore Eilers: Ich sehe hier ein größeres Problem, ich würde mich als allererstes dafür einsetzen.
374 Der Verwaltungskostenbeitrag von 75 Euro muss abgeschafft werden. Ich würde einen offenen
375 Brief an den Ministerpräsidenten schreiben, dass dieser Beitrag abgeschafft werden muss.

376 Alexsander Raspe: Die Räumlichkeiten der Universität sind sehr begrenzt. Das wurde schon
377 mehrmals angesprochen. Die Uni überzieht ihr Budget maßlos und kommt trotzdem nicht
378 hinterher. Wie würdest du das beheben? Muss hier Druck auf die Landesregierung ausgeübt
379 werden?

380 Thore Eilers: Ich würde versuchen Druck auszuüben. Ob es mit Erfolg gekrönt ist, ist eine
381 andere Sache, aber ich finde man muss sich dafür einsetzen.

382 Johannes Grashorn: Du hast die Öffentlichkeitsarbeit angesprochen. Was möchtest du konkret
383 machen und was möchtest du gegen die geringe Wahlbeteiligung bei den StuPa Wahlen tun?

384 Thore Eilers: Wir haben alle das Wahlergebnis gesehen. Sehr viele Universitäten haben das
385 Problem der geringen Wahlbeteiligung. Wir wollen einen Instagram Account einrichten. Die
386 Studierenden interessieren sich mehr für Instagram als für das Studierendenparlament. Wir
387 müssen ihnen zeigen, dass es toll ist, sich für das Studierendenparlament einzusetzen.

388

389 Wahl der_des Sprecher*in des AStAs:

390 Die Stimmzettel werden verteilt.

391 Der Wahlgang wird eröffnet.

392 Der Wahlvorgang wird von Thies Engelbarts geschlossen. Er bittet die Stimmzählkommission
393 nach vorne, um die Stimmzettel auszuzählen.

394 Katharina Corleis: Warum verlässt die Wahlurne den Raum?

395 Kurze Diskussion.

396 Präsidium: Die Stimmzettel werden am Rand im Hörsaal 1 in A14 ausgezählt und nicht in einem
397 anderen Raum.

398 Jonas Broleen: Bitte denkt daran, den nötigen Abstand bei der Stimmzettelabgabe einzuhalten.

399 Keine weiteren Anmerkungen.

400 Jonas Broleen: Wir machen weiter mit den Vorstellungen.

401

402 Vorschläge für das Referat für Finanzen:

403 Jonas Broleen: Gibt es Vorschläge für den Finanzreferenten?

404 Mirjam Steinmetz: Ich schlage Holger Robbe vor.

405 Keine Vorstellung erwünscht.

406

407 Vorschläge für das Referat der externen Hochschulpolitik:

408 Mirjam Steinmetz: Ich schlage Katharina Corleis vor.

409 Es wird um Vorstellung gebeten.

410 Katharina Corleis: Ich studiere Pädagogik und Sonderpädagogik. Ich war im letzten Jahr
411 Referentin für den Bereich Soziales und externe Hochschulpolitik. Ich sehe keine 16.000
412 Kunden, sondern 16.000 Vorgesetzte. Wir bieten für sie unsere Leistungen an. Ein besonderer
413 Teil ist das Beratungsangebot, wir konnten das im letzten Jahr professionalisieren. Einige
414 Projekte konnten nicht ganz umgesetzt werden, aufgrund von Corona. Es sind jetzt viele
415 Beratungszeiten. Es ist mir ein Anliegen, dass die Gebühren nicht weiter steigen. Das
416 Studentenwerk sieht massive Erhöhungen vor. Wir im AStA rechnen außerdem damit, weniger
417 Einnahmen zu haben. Es wird einen Wegfall von Studierenden geben - vor allem der
418 Studierenden aus dem Ausland. Weniger Studierende bedeutet weniger Geld. Unser Hauptziel
419 ist, dass die sozialen Beziehungen besser werden - was bedeutet das für die Qualität der
420 Studierenden?

421 Im Beratungsteil ist der/die Härtefallsozialreferent*in besonders wichtig, damit wir
422 vielfältiger werden im Team und eine neue Ebene in das Referat einbringen. Wir haben vor,
423 neue Workshops anzubieten. Digitale Angebote waren im letzten Semester schon da, aber
424 diese wurden nicht gut angenommen. Es ist mir wichtig, dass sich alle Mitglieder des
425 Studierendenparlaments austauschen, dass es einen Arbeitskreis gibt.

426 Julia Strachanowski: Das ist keine Frage spezifisch an dich, aber an den neuen Vorstand. Die
427 Liste Informatik ist die kleinste Liste, wie kann es sein, dass ihr einen Großteil des Vorstands
428 stellt?

429 Katharina Corleis: Die AStA Sprecher*innen sind neu. Ich habe im zweiten Bildungsweg studiert
430 und es war mein Job, Personal zu verwalten. Deshalb besitze ich Kompetenzen in diesem
431 Bereich und diese möchte ich gerne weitergeben. Die Entscheidungen sollen mit drei Stimmen
432 getroffen werden, so kann dies dann ausgeglichen werden.

433 Paul Drinkewitz: Welche Wege möchtest du finden, um die Studierende aus dem Alltagstrott im
434 digitalen Semester zu holen?

435 Katharina Corleis: Wir haben Prioritäten gesetzt. Erstmal die Beratungsanfragen bearbeiten.
436 Wir haben ca. 50-60 Beratungsanfragen pro Woche. Der Arbeitsaufwand war so hoch, dass wir
437 in dem vergangenen Abschnitt kein erweitertes Angebot schaffen konnten. In der jetzigen Lage
438 ist das nicht die erste Priorität, aber wir wünschen uns, schnell Angebote erstellen zu können.

439 Keine weiteren Fragen.

440

441 Wahlergebnis: Sprecher*in des AStAs

442 42 gültige abgegebene Stimmen: 31 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, keine Enthaltung

443 Absolute Mehrheit wurde erreicht.

444 Kai Schmidt ist neuer AStA Sprecher.

445 Kai Schmidt nimmt die Wahl an.

446

447 Wahl der_des stellvertretenden AStA Sprechers wird durchgeführt.

448

449 Vorschläge für das Referat für Infrastruktur und Verwaltung:

450 Thore Eilers: Ich möchte Hilko Rosenau und Anahita Yagmaeian vorschlagen.

451 Keine weiteren Vorschläge.

452 Vorstellung gewünscht.

453 Hilko Rosenau: Ich bin 26 Jahre alt, studiere Physik und Werte und Normen im Master und habe
454 mit Thore letztes Jahr die USOs gegründet. Wir haben aufgeschrieben, welche Gründe uns
455 wichtig sind. Irgendwie sind es viele Gründe, welche die Infrastruktur betreffen. Es ist mir ein
456 besonderes Anliegen, ein Referat zu gründen, um Aufgaben zu bündeln und zentral zu
457 bearbeiten. Die Raumproblematik, digitale Infrastruktur, Situation der Lernplätze in der
458 Bibliothek insbesondere auch die Körbe und Schränke, die Funktionen der CampusCard,
459 Fahrradstellplätze – das sind alles Themen, mit denen wir uns besonders beschäftigen

460 möchten. Es ist nicht in der alleinigen Verantwortung des AStA. Aber es ist eine Aufgabe, das zu
461 vertreten. Anahita kann aus persönlichen Gründen heute nicht teilnehmen. Sie ist in der
462 Fachschaft Wirtschaftswissenschaften aktiv und möchte sich mit 5 Stunden die Woche
463 einbringen und ich möchte mich auch einbringen. Ich habe meinen Bachelor in
464 Betriebswirtschaftslehre an der Uni Hamburg gemacht und dann ein Jahr in einem
465 Controllingunternehmen gearbeitet. Daher würde ich mir wirtschaftliche Kompetenz und
466 Planungskompetenz zuschreiben.

467 Fenja Lampe: Könntest du ein bisschen mehr zu deiner Kollegin sagen?

468 Hilko Rosenau: Sie studiert im Master Wirtschaftswissenschaften und ist in der Fachschaft
469 Wirtschaftswissenschaften und in verschiedenen Gremien aktiv, schon länger setzt sie sich für
470 die Belange der Studenten ein.

471 Julia Strachanowski: Habe ich das richtig verstanden, dass du Physik und Werte und Normen im
472 Master studierst? Hast du einen Lieblingsphilosophen? Wenn ja, welcher ist das?

473 Hilko Rosenau: Ich habe mich auf diese Frage nicht vorbereitet. Ich habe keinen
474 Lieblingsphilosophen. Ich kann zu jedem Pro und Kontra sagen. Aber wir können uns in der
475 Pause gerne länger darüber austauschen, wenn dich die Frage interessiert.

476

477 Wahlergebnis: Wahl der _des stellvertretenden AStA Sprecher*in:

478 42 Stimmen abgegebene gültige Stimmen: 1 Enthaltung, 34 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

479 Thore nimmt die Wahl an und ist jetzt stellvertretender AStA Sprecher.

480

481 David Dohmann: Wieso wird jetzt schon mit dem Referat für Verwaltung begonnen und nicht
482 zunächst mit dem Referat für Finanzen?

483

14.00 Uhr: Laura Kinnert vertritt Paula Drinkewitz

484 Thies Engelbarts: Es werden zunächst das Referat für Verwaltung gewählt. Dann machen wir
485 weiter mit dem Referat für Finanzen.

486 Katharina Corleis: Ohne Finanzreferent*in kommt kein AStA zustande.

487

488 Wahl des Referats für Soziales und Interne Hochschulpolitik wird durchgeführt.
489
490 Wahlergebnis Referent für Soziales und Interne Hochschulpolitik:
491 42 gültige abgegebene Stimmen: 38 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme
492 Katharina Corleis ist Referentin für Soziales und Interne Hochschulpolitik.
493 Sie nimmt die Wahl an.
494
495 Wahl des Referats für Finanzen wird durchgeführt.
496
497 Wahlergebnis Infrastruktur und Verwaltung:
498 41 gültige abgegebene Stimmen: 36 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.
499 Hilko Rosenau nimmt die Wahl an, Anahita reicht dies nach.
500 *14.20 Uhr: Maximilian Linschmann vertritt Jooris Mettler.*
501 *14.25 Uhr: Niklas Hinnens verlässt die Sitzung und gibt sein Stimmrecht an Jonas*
502 *Broleen ab.*
503 *14.25 Uhr: Henrik Schwarzkopf verlässt die Sitzung und gibt sein Stimmrecht an*
504 *Imke Endjer.*
505 *14.30 Uhr: Die Sitzung wird um für 45 Minuten unterbrochen.*
506 *15.19 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.*
507
508 Vorschläge Referat für Öffentlichkeitsarbeit:
509 Thore Eilers: Ich nominiere Janine Diller
510 Johanna Zier: Ich nominiere Johanna Belz.
511 Es wird um Vorstellung gebeten.

512 Janine: Hallo zusammen, ich bin 23 Jahre alt und studiere Wirtschaftswissenschaften im 4.
513 Fachsemester. Ich habe vor meinem Studium eine kaufmännische Ausbildung absolviert.

514 Johanna Belz: Ich bin Johanna Belz, ich bin Sprecherin der Grünen Jugend und habe daher
515 Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit. Ich bin 19 Jahre alt und studiere Sonderpädagogik im 2.
516 Fachsemester.

517 Johannes Grashorn: Was habt ihr für Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit?

518 Janine: Wir möchten mehr Transparenz in die Öffentlichkeitsarbeit bringen. Instagram,
519 Facebook, Homepage. Wir möchten, dass die Studierenden mehr von der Arbeit des AstAs
520 mitbekommen. Wir möchten hier auch gerne alle Referate einmal vorstellen, damit alle
521 Bescheid wissen.

522 Julia Strachanowski: Janine, welche Erfahrungen hast du bereits im Thema Öffentlichkeitsarbeit
523 gesammelt?

524 Janine: Meine Erfahrungen habe ich aus dem Autohaus, wo ich gearbeitet habe. Wir haben hier
525 versucht, die Autos den Kunden näher zu bringen und somit habe ich auch hier einige
526 Erfahrungen gesammelt. Bisher hatte ich aber keine direkte Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit.

527 Aleksander Kasper: Im letzten Semester haben wir jemanden gehabt, der den Job eher zum
528 Pöbeln genutzt hat. Wie hart hebt ihr den Finger an und wie offensiv seid ihr?

529 Janine: Wir sehen das eher lockerer. Wir möchten, dass die Arbeit des AstAs an die
530 Studierenden kommt, deshalb wollen wir viele Social Media Kanäle dafür nutzen.

531 Johannes Grashorn: Wie wollt ihr vor Ort an die Studis rankommen?

532 Janine: Wir werden auch die alten Wege gehen mit Flyern und Plakaten und wir wollen
533 zusätzlich, weil heutzutage jede*r einen Facebook- oder Instagramkanal benutzt, auch diese
534 neuen Varianten wählen.

535 Alexander Raspe: Ihr seid ja beide nicht in Wechloy. Ich möchte darauf hinweisen, dass ihr
536 diesen Standort nicht vergesst, weil ihr ja beide eher hier vor Ort seid!

537 Keine weiteren Fragen.

538

539 Vorschläge Referat für externe Hochschulpolitik:

540 Hannah Steinmetz schlägt Max Wievelsiep vor.

541 Max Wievelsiep: Ich stelle die interne Hochschulpolitik vor. Die Reihenfolge stellt nicht die
542 Priorität dar. Ich bin mir bewusst, dass es kritische Beiträge über die Semestertickets und die
543 Studiengebühren gibt. Einerseits gibt es viele Rückmeldungen von Studierenden, dass sie sehr
544 glücklich sind, dass Semesterticket zu haben. Es ist wichtig, die Studierenden zu informieren
545 und mit einzubeziehen über das Semesterticket, in Urabstimmungen zum Beispiel. Ich sehe
546 Handlungsbedarf beim Semesterticket. Das VBN Ticket soll weiter bestehen, wir könnten
547 Rücksprache mit den anderen ASten Rücksprache halten, ob man hier etwas ändern sollte. Ich
548 tue mich da selbst schwer, mich hier zu positionieren. Ich habe auch vor mich weiter bei
549 Projekten hier zu engagieren. Ich glaube das reicht erstmal.

550 Alexander Raspe: Hast du davon gehört, ver.Di macht sich stark für Tarifverhandlungen bei
551 studentischen Aushilfsjobs?

552 Max Wievelsiep: Da habe ich persönlich noch nichts gehört, du kannst mich aber gerne hierüber
553 informieren und mir etwas zuschicken. Dann schaue ich, was ich hier machen kann und ob das
554 in meine Zuständigkeit fällt.

555

556 Vorschläge Referat für Nachhaltigkeit:

557 Kai Schmidt: Ich schlage Jonas Maenicke, Johanna Zier und Kim Blunck vor

558 Kim Blunck: Moin, ich bin Kim Blunck und ich studiere Umwelt und Ernährung im Master im 2.
559 Semester. Ich interessiere mich sehr für den Bereich Nachhaltigkeit, habe mich da auch schon
560 eingearbeitet und habe aktuell ein Projekt am Laufen, was ich gerne weiterführen würde.

561 Jonas Maenicke: Mein Name ist Jonas Maenicke. Ich studiere im zweiten Semester
562 Landschaftsökonomie. Ich bin schon länger aktiv in diesem Bereich.

563 Johanna Zier: Hallo ich bin Johanna, ich studiere im sechsten Semester Sonderpädagogik und
564 Sachunterricht. Ich sitze seit einem Semester in der Fachschaft Sachunterricht und mir ist es
565 wichtig, mich für die Belange der Studierenden einzusetzen. Ich bin Sprecherin der Grünen
566 Jugend und habe hier schon einige Erfahrungen sammeln können. Ich glaube, wir können viele
567 coole Sachen umsetzen.

568 Lena Schröder: Welchen Zweck hat Nachhaltigkeit für euch und warum möchtet ihr euch dafür
569 einsetzen?

570 Jonas Maenicke: Ich würde hier einmal unser Selbstverständnis vorstellen. Wir selber glauben
571 daran, dass Nachhaltigkeit ein wichtiges Themenfeld ist und es in allen gesellschaftlichen
572 Bereichen verankert werden muss. Es geht darum, eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise zu
573 gründen und die Universität muss mit ihrer Vorbildfunktion dafür genutzt werden. Wir fordern
574 in diesem Sinne, dass die Universität sich in diesem Transformationsprozess bewusst ist und
575 dazu beiträgt, eine bessere Welt zu entwickeln. Wir

576 fordern, dass das Konzept der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit auf
577 allen Ebenen der Universität umgesetzt wird. Im Zuge der Corona-Krise darf die Umweltkrise
578 nicht vernachlässigt werden! Es ist unser Selbstverständnis, auch andere Referate bei Bedarf zu
579 unterstützen.

580 Johannes Grashorn: Welche konkreten Projekte habt ihr zurzeit, was sagt ihr zu den vorherigen
581 Projekten und wie würdet ihr soziale Nachhaltigkeit definieren?

582 Kim Blunck: Aktuell arbeiten wir an den Projekten, die durch die Corona-Krise unterbrochen
583 werden mussten. Zum einen soll es ein FoodSharing Projekt geben, Essen werden dann an
584 Studierende ausgegeben welches eigentlich weggeschmissen werden würde. Die Gemüsebox
585 soll wieder eingeführt werden. Wir sind auch dabei, eine Veranstaltung für den Earth Overshoot
586 Day zu planen. Der ist dieses Jahr am 22. August 2020. Als Definition von sozialer Nachhaltigkeit,
587 würde ich sagen, dass es den Studierenden gut geht, dass sie keine sozialen Nachteile haben.

588 *15.40 Uhr: Jooris Mettler gibt sein Stimmrecht an Jannes Schneider ab.*

589 Jonas Maenicke: Wir möchten uns für ein veganes Angebot in der Mensa einsetzen und dafür,
590 dass die Preise in der Mensa weiterhin sozialverträglich sind.

591

592 Die Wahl des Referats für Öffentlichkeit wird durchgeführt.

593

594 Vorschläge Referat für politische Bildung:

595 Kai Schmidt: Ich möchte Marie Wilke vorschlagen.

596 Marie Wilke: Ich möchte Finja Krüger vorschlagen.

597 Keine weiteren Vorschläge.

598 Um Vorstellung wird gebeten.

599 Marie Wilke: Ich bin Marie Wilke und studiere Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Ich
600 möchte in diesem Referat mit Finja Krüger zusammenzuarbeiten. Finja war bereits Referentin in
601 diesem Referat. Wir haben zudem zwei Beauftragte, Jimmy und Felix. Die beiden engagieren
602 sich schon länger politisch in Oldenburg. Die Referatsstruktur würde so aussehen, dass es zwei
603 Referentinnen gibt und 2 Beauftragte. Wir möchten das gerne teilen. Wir wollen das nicht
604 hierarchisch aufteilen. Wir wollen das gemeinsam vertreten und da hoffentlich diskutieren und
605 dann einen Konsens finden. Und zum Inhalt nochmal kurz: Hauptsächlich wollen wir das Referat
606 zusammenlegen und mit vielen Schwerpunkten zusammenarbeiten.

607 *15.55 Uhr: Jannes Schneider gibt das Stimmrecht von Jooris Mettler wieder an*
608 *Jooris Mettler ab.*

609 Wir wollen verhindern, dass es diskriminierende Strukturen an der Uni gibt, indem wir
610 Gegenarbeit betreiben. Wir möchten mit der bestehenden Stelle für Diskriminierung im AStA
611 zusammenarbeiten.

612 Johannes: Wie wollt ihr unpolitische Studierende erreichen?

613 Marie Wilke: Sehr komplexe Frage. Wir haben versucht, eine große Themenreihe anzusprechen
614 und Flyer verteilt. Wir haben versucht, in der Öffentlichkeitsarbeit keine Wucht von
615 Fremdwörtern und komplizierten Begriffen zu benutzen. Ich muss mir selbst ankreiden, das hat
616 nicht so gut funktioniert. Wir wollen eine Sprache wählen, die nicht nur politische Menschen
617 erreicht. Ich glaube, es ist eine schwierige Frage. Wir möchten weiterhin Bildungsarbeit
618 machen. Außerdem habe ich eine Kundgebung veranstaltet und durch diese
619 Öffentlichkeitsaktion haben wir viele erreicht, die sich auf der Straße angesprochen gefühlt
620 haben. Wir haben einen Vorschlag, einen Aufruf zu unterzeichnen, damit die Beratungsstelle
621 gegen Diskriminierung nicht geschlossen wird.

622 Julia Strachanowski: Deiner eigenen Argumentation nach: wie beeinflusst dein weiß-Sein deine
623 Arbeit?

624 Marie Wilke: Ich stehe zu meiner Position. Ich gehe davon aus, dass Personen, die von
625 Rassismus betroffen sind, ein viel höheres Verständnis zu Rassismus haben. Es geht um soziale
626 Positionierung. Weiße Personen können keinen strukturellen Rassismus erfahren. Weiße

627 Menschen können Diskriminierung erfahren, aber keinen Rassismus, den schwarze Personen
628 seit mehr als 500 Jahren erfahren haben.

629 Julia: Schwarze Personen haben eine größere Expertise. Ihr seid beide weiß. Ihr könnt diese
630 Expertise nicht aufweisen. Wie rechtfertigt ihr, dass ihr beide als Weiße dieses Referat leitet?

631 Marie Wilke: Gute Frage. Ich muss mir diese Frage jeden Tag selbstkritisch stellen. Wo kann ich
632 Räume öffnen? Wir haben Jimmy, einen schwarzen jungen Studenten, er ist engagiert und er
633 möchte hauptsächlich im Bereich Rassismus arbeiten. Finja und ich finden uns eher in den
634 Bereichen wieder, wo wir eine Expertise haben und uns kritisch reflektieren können.

635 Julia Strachanowski: Danke für deine Antwort. Habt ihr eine Jüdin, die sich mit Antisemitismus
636 beschäftigt?

637 Marie Wilke: Gute Frage, ich weiß es nicht. Antisemitismus wird zu wenig thematisiert. Da muss
638 man drüber sprechen. Ich finde, Antisemitismus wird zu wenig gespielt. Ich bin da keine
639 Expertin, aber vielleicht können wir da noch einmal auf eure Expertise zurückgreifen und noch
640 mehr darüber reden und das Thema aufgreifen. Ich bin offen für das Thema und ich bin offen
641 dafür Juden und Jüdinnen einzuladen und das Thema zu bespielen.

642 Johannes: Noch gibt es das Referat gegen Antisemitismus und für Antidiskriminierung. Wo ist
643 hier der Mehrwert?

644 Marie Wilke: Das war eine lange Diskussion. Wir haben ein Wort gesucht, in dem diese Begriffe
645 auftauchen. Wir wollen versuchen, eine enge Zusammenarbeit zu schaffen. Wir haben
646 versucht, einen Namen zu finden, der für alle in Ordnung ist.

647 Katharina Corleis: Ich glaube, dass es darum geht, es für die Studierenden transparenter zu
648 machen. Die Anlaufstellen sollen vereinfacht werden und in der Arbeit wird trotzdem
649 differenziert. Das Thema ist nicht weg, aber wir schaffen eine zentrale Anlaufstelle für die
650 Studierenden.

651 Marie Wilke: Der Begriff zeigt auch den Versuch, ansprechbar zu sein. Antidiskriminierung soll
652 leichter zu händeln und zu verstehen sein.

653 Jooris Mettler: Du hattest gesagt, dass ihr das aus einer postkolonialen Betrachtungsweise seht
654 und dass das Wissen ein anderes ist, wenn man Rassismus erfahren hat. Das klingt nach
655 Essentialisierung von Erfahrung für Vernunft. Ich frage mich: Wie soll die Reflektion innerhalb
656 dieses Referats stattfinden?

657 Marie Wilke: Ich komme eher aus einer postkolonialen Weltordnung. Ich finde diesen Ansatz
658 wichtig und relevant. Antisemitismus wird in postkolonialer Betrachtung verstärkt. Das muss als
659 kritisch angesehen werden. Antisemitismus wird teilweise reproduziert. Ich sehe das nicht als
660 das non plus Ultra an. Erfahrung bedeutet nicht Wissen, das ich gut heiÙe. Das habe ich so nicht
661 gesagt. Die Hautfarbe lässt nicht auf eine vernünftige Theorie schließen.

662 *16.15 Uhr: Hodan – Ali Farah verlässt die Sitzung.*

663 *16.15 Uhr: Piet Heinrich verlässt die Sitzung.*

664 Max Wevelsiep: Ich stelle einen Antrag auf Schließung der Redeliste.

665 Antrag angenommen.

666 Die Redeliste wird geschlossen.

667

668 Wahlergebnis Referat für Öffentlichkeit:

669 Jeweils 42 gültige abgegebene Stimmen:

670 Janine Diller: 33 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

671 Johanna Belz: 34 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, 3 Nein-Stimmen

672 Janine Diller und Johanna Belz sind neue Referentinnen für Öffentlichkeit.

673

674 Wahl des Referats externe Hochschulpolitik wird durchgeführt.

675

676 *16.15 Uhr: Lena Magdalena Schröder verlässt die Sitzung.*

677 *16.15 Uhr: Cindy Wesselmann übernimmt das Stimmrecht von Piet Heinrich.*

678

679 Wahl des Referats für Nachhaltigkeit wird durchgeführt.

680

681 Vorschläge Referat für Kultur und Sport:

682 Mirjam Steinmetz: Ich schlage Maximilian Linschmann vor.

683 Vorstellung erwünscht.

684 Maximilian Linschmann: Ich bin zurzeit noch der Kulturreferent. Ich studiere im Fachmaster
685 Philosophie. Ich würde gerne das Referat für Kultur und Sport mitgestalten. Ich möchte da
686 fortsetzen, wo wir aufgehört haben. Besonders wichtig ist mir die Pflege des Kulturtickets. Ich
687 möchte Veranstaltungen bewerben. Ich hoffe, dass wir bald wieder in den normalen
688 Kulturbetrieb wechseln können, wenn Corona es zulässt. Das CineK soll zum Kulturticket
689 hinzugefügt werden. Da können wir an gegebener Stelle noch einmal drüber diskutieren.
690 Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit dem Campusradio, da sollen alle Möglichkeiten
691 ausgeschöpft werden. Außerdem pflege ich seit Neuestem einen Podcast über den AstA - den
692 möchte ich auch weiter pflegen. Ich möchte den Bereich kulturelle Bildung weiter ausbauen
693 und im Gespräch mit dem Unikum Webinare über BigBlueBotton anbieten, zum Beispiel zum
694 Thema Songwriting. Die Leute können so von zu Hause aus an den Bildungsveranstaltungen
695 teilnehmen.

696 Max Wevelsiep: Wer ist dein Lieblingsphilosoph?

697 Maximilian Linschmann: Das ist schwierig zu beantworten. Ich habe einen leichten Hang zur
698 kritischen Theorie und einen Hang zu postmoderner Theorie.

699 Joshua Koch: Welche Sportangebote plant ihr?

700 Maximilian Linschmann: Die USOs wollen den Sportteil übernehmen, da es hier eine Connection
701 zur Fachschaft Sport gibt. Ich konzentriere mich auf den Kulturbereich. Sport ist nicht mein
702 Bereich. Ich muss mich im Sportbereich immer auf andere verlassen.

703 Jonathan Hungerland: Im letzten Jahr hattet ihr ein Unifestival geplant. Dies hat aber leider
704 nicht stattgefunden. Welche Schlüsse zieht ihr da raus?

705 Maximilian Linschmann: Der Arbeitsaufwand ist zu groß, in Teilen ist das nicht so gelaufen wie
706 ich das wollte. Das ist schwierig umsetzen und so ein großes Projekt werde ich nicht mehr
707 planen.

708 Alexander Raspe: Wird es einen Poetry Slam geben?

709 Maximilian Linschmann: Ich habe mit Katharina gesprochen. Katharina hat das Projekt
710 angefangen und ich werde das Projekt weiterführen und werde diese Planung übernehmen. Es
711 wird auf jeden Fall einen Poetry Slam geben.

712 Kilian Plaß: Ich fand das mit dem Podcast interessant. Kannst du dazu noch etwas sagen?

713 Maximilian Linschmann: Es ist wichtig, überhaupt ein Kulturangebot zu machen. Der Podcast ist
714 entstanden, um zu informieren und um hochschulpolitische Themen anzusprechen. Es gab
715 Interviews über die digitalen Wende, mit dem Unikum, der Oldenburger Kulturszene. Ich habe
716 auch Interviews mit Leuten geführt, die nicht in Oldenburg leben und habe da unter anderem
717 mit dem Musiker Fabian von Wegen über seine aktuelle Situation gesprochen und wie er das
718 alles gerade so erlebt.

719 Keine weiteren Nachfragen.

720

721 Wahlergebnis Referat für externe Hochschulpolitik:

722 41 gültige abgegebene Stimmen: 29 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

723 Max Wevelsiep ist neuer Referent für externe Hochschulpolitik.

724 Er nimmt die Wahl an.

725

726 Die Wahl des Referats für politische Bildung wird durchgeführt.

727

728 Wahlergebnis Referat für Nachhaltigkeit:

729 41 gültige abgegebene Stimmen:

730 Johanna Zier: 33 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

731 Jonas Maenicke: 34 Ja-Stimmen , 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

732 Kim Blunck: 36 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

733 Alle haben die absolute Mehrheit erreicht.

734 *16.55 Uhr: Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen*

735 *17.07 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt*

736 Die Wahl des Referats für Kultur und Sport wird durchgeführt.

737

738 Wahlergebnis des Referats für politische Bildung:

739 Marie Wilke: 30 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

740 Finja Krüger: 27 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

741 Marie Wilke und Finja Krüger sind neue Referentinnen für politische Bildung.

742 Sie nehmen die Wahl an.

743

744

745 Vorschläge Referat für Projektförderung:

746 Katharina Corleis: Ich schlage Hannah Steinmetz vor.

747 Es wird um Vorstellung gebeten.

748 Hannah Steinmetz: Ich bin Hannah Steinmetz, ich bin 29 Jahre alt und ich studiere Marine

749 Umweltwissenschaften. Ich bewerbe mich für das Referat der Projektförderung. Dies betrifft

750 zwei Aufgabenbereiche. Einmal werde ich in der Erfassung tätig sein. Ich werde mich mit den

751 internen und externen Anträge beim AStA beschäftigen. Ich werde da die Kontaktaufnahme

752 führen und bei Befragungen dabei sein. Ich werde mich außerdem um den Datenschutz

753 bezüglich der Finanzanträge kümmern. Ich werde in anderen Referaten aushelfen, wenn ich

754 kann. Es soll eine Zusammenarbeit sein und ich unterstütze gerne auch andere.

755 Kilian Plaß: Du machst das ja jetzt schon recht lange. Gibt es Punkte, die du aus deiner

756 Erfahrung mitnimmst bzw. aus denen du gelernt hast?

757 Hannah Steinmetz: Was ich merke ist, dass die Fragen sich ähneln. Man könnte hier über ein

758 FAQ nachdenken. Die Informationen auf der Internetseite sollten aktuell gehalten werden – das

759 ist bisher aber auch so.

760 Jooris Mettler: Ist es geplant, dass die Förderrichtlinien überarbeitet werden?

761 Hannah Steinmetz: Ja, das ist geplant. Es sind schon Neuerungen eingetreten bezüglich der

762 Datenschutzerklärung und da sollten die Förderrichtlinien schon alle überarbeitet werden.

763 Keine weiteren Fragen.

764 Julia Strachanowski: Ich bedanke mich für die Vorstellung und würde das Wort der Wahl und
765 Stimmzählkommission erteilen.

766

767 Wahlergebnis Referat für Kultur und Sport:

768 40 gültige abgegebene Stimmen: 28 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

769 Maximilian Linschmann ist neuer Referent für Kultur und Sport.

770 Er nimmt die Wahl an.

771

17.34 Uhr: Johannes Grashorn verlässt die Sitzung.

772

773 Die Wahl des Referats für Projektförderung wird durchgeführt.

774

775 2.11.1. Satzungskommission

776 2.11.1 Antrag Satzungskommission

777 Jooris Mettler: Zur Satzungskommission gab es einen Änderungsantrag. Der RCDS hat den
778 Antrag gestellt.

779 Der Antrag wird von Jooris Mettler vorgestellt.

780 Kilian Plaß: Mir würde hier die Erfahrungen der anderen interessieren. Wie schätzen,
781 diejenigen, die bereits in der Satzungskommission gearbeitet haben, den Zeitaufwand aus der
782 Erfahrung ein und wie sinnvoll empfinden diese Personen diese Veränderung?

783

17.45 Uhr: Jimmy Gaston Ndagijimana verlässt die Sitzung.

784

17.45 Uhr: Laura Young verlässt die Sitzung.

785 Julia Strachanowski: Ich war in der Satzungskommission. Ja, es war sehr viel Arbeit. Wir haben
786 uns jeden Freitag getroffen und an den Wochenenden Klausurtagungen gemacht und sind
787 trotzdem leider nicht richtig durchgekommen.

788 Katharina Corleis: Ich verstehe die Begründung, aber wie sieht das Gesamtkonzept aus? Ich
789 frage mich, wie man das den Fachschaftsräten erklären soll, dass dieses bestimmte Gremium
790 bezahlt wird und andere nicht. Ich wäre dafür, eine ganzheitliche, einheitliche Lösung zu finden.

791 Fenja Lampe: Für mich stellt sich die Frage bei dem Vergütungsantrag, wo steckt da der Anreiz
792 zur Motivation? Nur weil ich jetzt 100 Euro bekomme arbeite ich ja nicht besser, also wo steckt
793 da der Zusammenhang?

794 David Dohmann: Ich schließe mich meiner Vorrednerin an.

795 Jooris Mettler: Es wäre sicher wünschenswert, ein ganzheitliches Konzept zu erarbeiten. Wir
796 müssen hier an einer Lösung arbeiten. Systemakkreditierung und Satzung sind beides dringende
797 Themen, die viel Arbeit erfordern. Ich schließe längerfristige Lösungen für alle nicht aus, aber
798 hier muss jetzt kurzfristig etwas passieren. Möchte man diesen Menschen eine
799 Aufwandsentschädigung geben? Die Satzungskommission hat sehr gute Arbeit geleistet. Viele
800 Menschen haben ihren Job verloren, deswegen würden ihnen gerne eine finanzielle
801 Anerkennung dafür geben. Der Anreiz von Geld kann immer hinterfragt werden.

802 Katharina Corleis: Klar, als AStA Referentin bekomme ich auch eine Entlohnung. Wir müssten
803 die Leistung definieren, unter welchen Bedingungen müssten wir das Geld bezahlen und wann
804 nicht. Wir als Liste Informatik empfinden das als schwierig zu sagen, welcher Ausschuss ist
805 eigentlich wichtig und wie priorisieren wir das. Welche Kategorien geben wir - es fällt mir
806 einfach schwer, das grundsätzlich zu beurteilen. Es muss Richtlinien geben und einen
807 Haushaltstopf und dann kann man darüber Gelder verteilen.

808 Alexander Raspe: Es gibt Leute, die arbeiten dort schon mehrere Jahre und es gibt Neue, die
809 müssen sich erst in die Satzung einlesen und neu eingearbeitet werden. Die, die schon mit
810 Herzblut dabei sind, die motivieren keine 100 Euro, aber wenn erwähnte Sanktionen da sind,
811 dann sind die Leute motivierter. Wir haben Positionen, die wir vergüten und welche, die wir
812 nicht vergüten. Wir müssen uns ein Bild davon machen. Wir müssen schauen, wo wollen wir
813 Stellen vergüten und welche nicht. Wir müssen jetzt in uns gehen und uns fragen: Wollen wir
814 das hier jetzt oder jetzt hier nicht?

815 Thies Engelbarts: Ich möchte beantragen, dass die Redeliste geschlossen wird. Jooris hat jetzt
816 noch einmal das Wort und dann würden wir das beenden und darüber abstimmen.

817 Jooris Mettler: Es ist eine generelle Frage, was wird vergütet und was nicht. Das sollte natürlich
818 überlegt werden. Wir sollten uns hier tiefere Strukturen überlegen. Aber wir haben auch jetzt
819 eine konkrete Frage. Entweder man stimmt jetzt mit ja oder nein. Wenn man mit nein stimmt,
820 dann löst man das Problem auch nicht. Es ist eine ganz konkrete Frage: Möchte ich dieser

821 Satzungskommission jetzt Geld geben, weil es jetzt sehr wichtig ist oder nicht? Lasst uns zügig
822 zu einer Lösung kommen.

823

824 Wahlergebnis Referat für Projektförderung:

825 39 gültige abgegebene Stimmen: 32 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

826 Hannah Steinmetz ist Referentin für Projektförderung.

827 Sie nimmt die Wahl an.

828

829 Abstimmung Änderungsantrag Satzungskommission: mit 5 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 30
830 Nein-Stimmen abgelehnt.

831 Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

832

833 Abstimmung Antrag in der umgeänderten Form: Satzungskommission:

834 Abstimmung: Der Antrag wurde mit 8 Enthaltungen angenommen.

835

836 2.10.2. Wahl der Mitglieder der Satzungskommission

837 Vorschläge:

838 Jonathan Hungerland: Ich schlage Alexander Raspe vor.

839 Julia Strachanowski: Ich schlage Maximilian Linschmann vor.

840 Thies Engelbarts: Ich schlage mich selbst vor.

841 David Dohmann: Ich schlage mich selbst vor.

842 Abstimmung en bloc: bei einer Enthaltung angenommen.

843 Alexander Raspe, Maximilian Linschmann, Thies Engelbarts und David Dohmann sind die
844 gewählten Mitglieder der Satzungskommission.

845

846 Geschäftsordnungsantrag für Dringlichkeitsantrag:

847 Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

848 Katharina Corleis: Der Grund der Dringlichkeit ist folgender: Vor der Wahl kann nichts
849 eingetragen werden, da vor der Wahl niemand unterschriftsberechtigt ist.

850 Abstimmung: Der Antrag wird angenommen.

851 *18.00 Uhr: Viviane Michaelis verlässt die Sitzung.*

852 *18.00 Uhr: Joshua Koch verlässt die Sitzung.*

853 *18.00 Uhr: Lasse Klöfer verlässt die Sitzung.*

854 *18.02 Uhr: Katharina Ewald verlässt die Sitzung.*

855 *Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten: Wechsel der Protokollant*innen*

856 *Edda Hagemann verlässt die Sitzung und wird durch den Protokollanten Jörn*
857 *Kruse ersetzt.*

858 *18.07 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.*

859

860 2.12. Weitere Wahlen und Bestätigungen

861 FZS Wahl

862 **Änderungsantrag XX**

863 Max Wevelsiep stellt den Antrag vor und begründet ihn.

864 Max Wevelsiep: Entschuldigung, dass der Antrag so spät eingegangen ist. Das lag an den vielen
865 Zuschriften.

866 Kilian Plaß: Ich habe eine Formulierungsänderung: Ich würde schreiben „wird ermöglicht“,
867 anstatt „soll nach Möglichkeit“.

868 Thies Engelbarts: Kannst du diesen Formulierungsantrag bitte per Mail ans Präsidium senden?

869 Hannah Steinmetz: Ist das dann keine redaktionelle Änderung? Dann bräuchtet ihr keinen extra
870 Antrag mehr.

871 Lennard Janzen: Wir wollen den Antrag, damit wir das ändern können.

872 Thies Engelbarts: Der Antrag liegt euch vor, redaktionell wird er noch angepasst.

873 Abstimmung en bloc: Der Antrag wurde mit sechs Gegenstimmen angenommen.

874

875 Änderungsantrag: Dringlichkeitsantrag

876 Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

877 Es gibt keine weiteren Anmerkungen oder Nachfragen

878 Es wird en Bloc abgestimmt. Der Antrag ist mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

879

880 Es gibt keine weiteren Wahlen.

881 *18.16 Uhr: David Dohmann verlässt die Sitzung.*

882 *18.16 Uhr: Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen*

883 *18.30 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.*

884 3.1 Präsidium

885 Jonas Broleen: Es war sehr schwierig, die Sitzung überhaupt stattfinden zu lassen. Wir sind sehr

886 froh, dass es geklappt hat. Mehr gibt es dazu jetzt nicht zu sagen abgesehen von der Kritik. Wir

887 haben das alles mit dem Ältestenrat besprochen. Lena Schröder ist zwischenzeitlich

888 zurückgetreten.

889 Kilian Plaß: Von meiner Seite aus ein Dankeschön, dass ihr das hier organisiert habt.

890 Jooris Mettler: Ich war tatsächlich verwundert, dass keine Sitzung online stattfinden kann. Die

891 Satzung verbietet das an keiner Stelle. Die Geschäftsordnung verbietet das. Die Satzung würde

892 ohnehin über der Geschäftsordnung stehen. Man hätte auch online tagen können. Warum ist

893 das nicht passiert?

894 Jonas Broleen: Die Wahlen müssen leicht auslesbar sein. Du kannst online sehr leicht sehen,

895 wer die Stimmen abgegeben hat oder du musst es verschlüsseln. Wenn du es verschlüsselst,

896 kannst du es als Student nicht gut nachvollziehen, wie die Wahl stattgefunden hat. Die erste

897 Idee war natürlich eine Onlinesitzung. Es stimmt, die Satzung schlägt die Geschäftsordnung. Aus

898 unserer Sicht ist es wichtig gewesen, die Sitzung stattfinden zu lassen.

899 Katharina Corleis: Es wäre wichtig bei Online-Wahlen Kontrollinstanzen einzurichten. Ich
900 kümmere mich um einen Termin nächste Woche. Man kann da auch Kontrollmechanismen
901 einrichten, sodass bestimmte Gruppen das einsehen können. Das kostet schon Geld, aber ich
902 glaube, es wäre gut, wenn wir uns damit auseinandersetzen.

903 Jooris Mettler: Der Senat hat meines Wissens auch online getagt. Wieso hat man sich nicht
904 daran orientiert?

905 Jonas Broleen: Wir haben uns mit dem Ältestenrat besprochen und der hat die Satzung so
906 ausgelegt und deswegen sind wir dem Schema so nachgegangen.

907 Keine weiteren Fragen.

908

909 Top 3.2. Allgemeiner Studierendenausschuss

910 Der Allgemeine Studierendenausschuss berichtet.

911 Max Wevelsiep: Ich beantrage, dass der Antrag von Maximilian Linschmann vorgezogen wird.
912 Das Kulturticket soll ab dem 1.10 gültig sein. Damit wir keinen Monat verlieren und da wir
913 wahrscheinlich erst Ende Oktober wieder zusammenkommen, bitte ich darum, den Antrag
914 vorzuziehen.

915 Jonathan Hungerland: Ich finde es generell schade, wenn wir da nicht mehr drüber reden, und
916 fände es gut, wenn wir die Anträge noch bearbeiten.

917 Präsidium: Wer ist dafür, den Antrag vorzuziehen?

918 Abstimmung en bloc: bei zehn Enthaltungen und drei Nein-Stimmen Mehrheit.

919 Der Antrag wird vorgezogen.

920

921 Antrag Cine K (Maximilian Linschmann):

922 Der Antrag wird von Maximilian Linschmann vorgestellt.

923 Jonathan Hungerland: In dem Vertrag ist nicht vertraglich festgeschrieben, dass das CineK keine
924 Daten erhebt, ob und wann das Ticket genutzt wird. Wir haben keine Grundlage, wir wissen
925 nichts und kommen dann nicht weiter und wissen im nächsten Jahr nicht, ob wir noch einmal

926 einen Vertrag mit CineK machen sollten. Wieso steht in dem Vertrag nicht drin, dass die Leute
927 sagen müssen, dass sie das Kulturticket haben?

928 Maximilian Linschmann: Wenn ich nichts überlesen habe in den Verträgen, dann gibt es für
929 keinen der Verträge, die wir für das Kulturticket haben, so etwas. Es wäre schön, wenn wir uns
930 darauf einigen, dass alle das machen. Damit wir eine Grundlage haben, auf der wir abstimmen
931 können.

932 *19.28 Sven Lampe übernimmt die Stimmkarte von Katharina Corleis.*

933 Jonathan Hungerland: Wir könnten unsere Vertragspartner verpflichten, diese Daten für uns zu
934 erheben. Du könntest jetzt den Paragraphen einführen und diesen auch in den anderen
935 Verträgen weiterführen. Dann haben wir eine fundamentale Basis, ob wir den Vertrag
936 weiterführen wollen.

937 Katharina Corleis: Wie wäre es, Maximilian Linschmann jetzt damit zu beauftragen, jetzt mit
938 allen eine Einigung zu finden um dann eine Erhebung zu starten?

939 Maximilian Linschmann: Es wäre jetzt so, dass ich den Vertrag jetzt zurückziehe, dann alles neu
940 aufsetze und dann noch einmal in der nächsten StuPa Sitzung hier vorstelle. Ich möchte gerne
941 dieses Angebot zum 1.10 für die Studierenden anbieten und es wäre schön, wenn dieser
942 Vertrag jetzt aufgesetzt wird.

943 Jonathan Hungerland: Wir würden dich jetzt damit beauftragen und dazu legitimieren, einen
944 Paragraphen einzuführen, damit eine Datenspeicherung eingeführt wird und eine Erhebung.
945 Dann muss das StuPa keinen entsprechenden Vertrag vorab sehen.

946 Maximilian Linschmann: Dann musst du einen dementsprechenden Änderungsantrag stellen. Es
947 wäre schön, wenn wir das dann auf alle Verträge anwenden können.

948 Katharina Corleis: Der Paragraph soll in dem Vertrag mit dem CineK eingeführt werden und
949 dann sollen alle anderen Verträge dementsprechend verändert werden. Damit eine
950 Datenerhebung über die Nutzung des Kulturtickets durchgeführt werden kann.

951 Jonas Broleen: Gibt es noch andere Anmerkungen zu diesem Antrag?

952 Keine weiteren Anmerkungen .

953 Präsidium: Der Tagesordnungspunkt wird unterbrochen und fortgesetzt, sobald der
954 Änderungsantrag von Jonathan vorliegt. Wir machen weiter mit dem nächsten
955 Tagesordnungspunkt.

956

957 3.3.1 Verwaltungsausschuss

958 Der Verwaltungsausschuss hat nicht getagt.

959

960 3.3.2 Haushaltsausschuss

961 Der Haushaltsausschuss hat nicht getagt.

962

963 3.3.3 Kommission zur Überarbeitung der Satzung

964 Thies Engelbarts: Ich habe mich der Satzung angenommen und versuche gerade, sie neu zu
965 schreiben. Hier gibt es nichts zu sagen. Ich bin der Meinung, die Satzung nicht mehr Punkt für
966 Punkt abzuändern, sondern eine neue Satzung zu beschließen.

967 Keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

968

969 3.3.4 Semesterticket-Härtefall-Kommission

970 Die Semesterticket-Härtefall-Kommission hat nicht getagt.

971

972 3.3.5 Kommission über die Gewährung von Zuschüssen zur Kinderbetreuung an Studierende
973 mit Kind

974 Die Kommission über die Gewährung von Zuschüssen zur Kinderbetreuung an Studierende mit
975 Kind hat nicht getagt.

976

977 3.3.6. Schlichtungsausschuss

978 Jonas Broleen: Der Schlichtungsausschuss hat getagt. Der Bericht wurde rumgeschickt.

979 Jonas Broleen: Wir gehen zu Tagesordnungspunkt Änderungsantrag. Der Änderungsantrag von
980 Jonathan Hungerland liegt uns jetzt vor.

981 Jonathan Hungerland stellt seinen Änderungsantrag vor.

982 Es wird en Bloc abgestimmt. Der Änderungsantrag wurde bei 2 Enthaltungen angenommen.

983

984 Jonas Broleen: Möchte der Schlichtungsausschuss kurz noch einmal vorstellen, was in dem
985 Bericht steht?

986 Jos Kayser: Wir müssen bessere Bedingungen schaffen. Wir hoffen, dass wir auch weiter offen
987 miteinander reden können.

988 Jonathan Hungerland: Ihr habt den Bericht alle bekommen. Ich möchte noch einmal klarstellen,
989 dass es einen Konflikt zwischen dem AstA und dem Campusradio gab. Er konnte nicht gelöst
990 werden und ihr könnt das genau in dem Bericht nachzulesen. Ich lege euch wirklich nahe, den
991 Bericht zu lesen. Es ist wichtig, der Empfehlung des Schlichtungsausschusses nachzugehen. Dem
992 AstA sollte sehr wichtig sein, wie damit umgegangen wird.

993 Marie Wilke: Ich fand, dass es eine krasse Vereinfachung der Vorwürfe ist. Ich halte das gerade
994 für keine ganz neutrale Position des Schlichtungsausschusses. Ich finde es sehr verwunderlich,
995 wie damit umgegangen wird und würde mir hier eine andere Aussage wünschen.

996 Max Wievelsiep: Ich empfinde das genau so, wie Marie es eben gesagt hat. Noch einmal für das
997 Protokoll: Niemand wurde als Nazi bezeichnet. Auf der AstA Sitzung wurde genau gesagt, dass
998 niemand als Nazi bezeichnet wurde. Es wurde auf einen problematischen ideologischen
999 Hintergrund hingewiesen. Das ist nicht das Gleiche wie jemanden als Nazi zu bezeichnen. Ich
1000 möchte darauf hinweisen, sehr explizit, dass uns Faschismus vorgeworfen wurde. Das hätte in
1001 der Stellungnahme von Jonathan eben noch einmal angesprochen werden können und er hätte
1002 Einfluss nehmen können. Das ist jetzt schade, ist aber so.

1003 Jonathan Hungerland: Man merkt an dem Abschlussbericht, dass sich gerade die Darstellung
1004 des Konfliktberichtes nicht ähnelt. Es soll nicht von außen so aussehen, die Zusammenarbeit
1005 von den Studierenden aus aufzuheben und das ist nicht so. Ich lege euch nochmal nahe, den
1006 Bericht zu lesen und die Empfehlungen zu befolgen und dem Konflikt so von allen Seiten
1007 gerecht zu werden.

1008 Katharina Corleis: Ich finde es schade, dass versucht worden ist, so eine kurze einseitige
1009 Darstellung zu machen. Es ist so, dass wir über Wochen einer gewissen beleidigenden Situation
1010 ausgesetzt sind. Das, was der AStA angeboten hat, nämlich das Schlichtungsgespräch, hat nie
1011 stattgefunden. Wir haben uns dem nie verweigert. Ich bin heute noch bereit, ein Gespräch zu
1012 führen und war die ganzen Monate auch immer wieder bereit, ein solches Gespräch zu führen!

1013 Jooris Mettler: Ich habe eine Randbemerkung. Der AStA soll nicht immer mit den Studierenden
1014 zusammenarbeiten. Der AStA sollte immer genau prüfen, mit wem er zusammenarbeitet. Es
1015 gibt natürlich auch akademische Nazis, akademische Linke und natürlich muss man eingehend
1016 prüfen, mit wem man da zusammenarbeitet.

1017 Kilian Plaß: Ich würde gerne einen Antrag zur Schließung der Redeliste stellen.

1018 Abstimmung: Der Antrag wird angenommen.

1019 Die Redeliste wird geschlossen.

1020

1021 3.4 Anfrage an den AStA (FSR Musik)

1022 Jonas Broleen: Die Anfrage wurde schon schriftlich beantwortet. Gibt es zu der schriftlichen
1023 Beantwortung Fragen?

1024 Keine weiteren Fragen.

1025

1026 TOP 4. Anträge

1027 4.1. Antrag zur Geschäftsordnung: Abweichung von der Geschäftsordnung beim
1028 Erstredner_innenrecht (RCDS)

1029 Vorstellung des Änderungsantrags durch Jonathan Hungerland

1030 Keine weiteren Fragen.

1031 Abstimmung en bloc: Der Antrag ist mit 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

1032

1033 4.2 Verwaltungsausschuss (RCDS)

1034 Vorstellung des Änderungsantrags durch Jonathan Hungerland

1035 Katharina Corleis: Ich weiß nicht, wie ich das in einem Änderungsantrag formulieren würde. Es
1036 gibt hier immer eine Verzerrung. Das bringt Schlachten mit sich. Ich möchte, dass die Aussagen
1037 protokolliert werden und durch die Person, die die Änderung beantragt hat, ergänzt wird.

1038 Jonathan Hungerland: Eine schriftliche Änderung kann ergänzend eingefügt werden.

1039 Jooris Mettler: Prinzipiell finde ich das super, ich tue mich nur schwer damit, das rückwirkend
1040 zu beschließen. Ich sehe da ein Problem. Die Personen, welche das in der Vergangenheit
1041 beantwortet haben, können darüber nicht rückwirkend verfügen, weil sie nichtmehr Teil des
1042 Studierendenparlaments sind. Ich tue mich deshalb schwer, das rückwirkend zu machen.

1043 Jonathan Hungerland: Wenn du dir die Anfragen anschaust, sind das größtenteils Anfragen, von
1044 Referent*innen, die heute noch im StuPa sitzen.

1045 Sven Lampe: Die Datenschutzerklärung muss dementsprechend geändert werden. Das muss in
1046 den Antrag mit aufgenommen werden.

1047 Jooris Mettler: Mein zweiter Punkt ist untergegangen. Die Namen sollten nicht in der
1048 Öffentlichkeit auftauchen. Es gibt jetzt schon Probleme, dass Namen von den ganzen Anträgen
1049 auf der StuPa Seite stehen. Wenn wir jetzt noch die Antworten veröffentlichen, dann ist das ist
1050 datenschutzmäßig sehr bedenklich. Man muss das datenschutzrechtlich noch einmal alles
1051 überprüfen.

1052 Katharina Corleis: Dann muss man einfach alles anonymisieren. So können keine Rückschlüsse
1053 auf andere gemacht werden.

1054 Thies Engelbarts: In Anbetracht der Zeit würde ich jetzt hierüber abstimmen.

1055 Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen

1056 Thies Engelbarts: Wir prüfen dann, ob das nach der Satzung jetzt angenommen ist oder nicht.

1057 Julia Strachanowski: Es ist nicht beschlossen.

1058 Jooris Mettler: Ich würde mich freuen, wenn es so einen Antrag noch einmal gibt, dass dieser
1059 die Datenschutzanfragen auch mit einbezieht. Dann können wir noch einmal neu abstimmen.

1060 Jonas Broleen: Wir verweisen alle offenen Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung. Damit
1061 ist diese Sitzung geschlossen.

1062

19.59 Uhr Ende der Sitzung.

1063

1064

1065

1066

1067

1068

1069

1070

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

Entwurf